

Checkliste Evaluation Netzwerkarbeit

Ziele und Visionen

- Der Zielfindungsprozess hat ausreichend Platz und Zeit zur Weiterentwicklung.
- Die Netzwerkziele sind schriftlich festgehalten und sind ...
 - ... verständlich, klar, gut auffindbar für neue Netzwerkinteressierte.
 - ... messbar, aktionsorientiert, realistisch und terminiert.
 - ... unterteilt in kurzfristige Ziele und langfristige Vision

Mitglieder, Rollen und Aufgaben

- Die Netzwerkmitglieder tragen aktiv durch ihre Person, ihre bereits vorhandenen Kontakte und ihren persönlichen Einsatz zum Gelingen des Netzwerks bei.
- Es sind unterschiedliche Personen (z. B. aus unterschiedlichen Bereichen und Ebenen, Bildungs- und Beratungseinrichtungen, jung/alt, etc.) beteiligt. Die persönlichen Kompetenzen und Ressourcen ergänzen sich wechselseitig.
- Das Netzwerk ist offen für neue Mitglieder.
- Die Netzwerkmitglieder nehmen freiwillig und mit Überzeugung teil. Wenn sie von einer Organisation/Gruppe delegiert sind, befinden sie sich nicht in einem inneren Konflikt mit ihrer Mitarbeit im Netzwerk.
- Die Netzwerkarbeit ist auf konkretes Handeln ausgerichtet. Die Netzwerkarbeit entfaltet im Arbeitsalltag entlastende Wirkungen. Die beteiligten Personen ziehen einen persönlichen Nutzen aus der Netzwerkarbeit durch ...
 - ... (inzwischen) bekannte Anlaufstellen. (Kontakte)
 - ... Informations- und Wissensaustausch. (Feedback, Ideen, Material)
 - ... (erste) öffentlichkeitswirksame Sichtbarmachung des Themas. (Prestige)
- Durch den Austausch mit anderen und die Erfahrung gemeinsamer Solidarität können Kraft und Motivation für die täglichen Herausforderungen gewonnen werden.
- Mitglieder, die von Organisationen ins Netzwerk gesendet werden, haben den (politischen) Rückhalt sowie Ressourcen ihrer Organisation für den kontinuierlichen personellen, materiellen und organisatorischen Aufwand.

Koordinierung

- Transparenz über Ziele, Strukturen, Treffen, Termine ist für alle gegeben.
- Das Netzwerk hat eine funktionierende Leitung/ Moderation.
- Die Netzwerk-Inhalte sind in Unter-Arbeitsgruppen eingeteilt.

Kultur

- Das Netzwerk eröffnet Freiräume, in denen Neues ausprobiert werden kann und Diskussionen „jenseits der Beschlusslage“ geführt werden können.
- Im Netzwerk erfolgt ein gegenseitiges Geben und Nehmen. Keiner der Beteiligten hat den Eindruck, dass das Gegenüber in erster Linie auf den eigenen Gewinn bedacht ist.
- Alle Beteiligten können aus dem Netzwerk einen Nutzen für sich ziehen (Win-win-Situationen). Im Netzwerk herrscht Kooperation statt Konkurrenz.
- Zwischen den Beteiligten besteht ein Vertrauensverhältnis im Sinne wechselseitiger Berechenbarkeit und Verlässlichkeit.
- Die Übernahme von Aufgaben wie Netzwerk-Infrastruktur, Mailinglisten, soziale Kontaktpflege, Ausrichtung und Organisation physischer Netzwerktreffen etc. wird im Netzwerk gewürdigt.
- Gemeinsam erarbeitete Regeln und Prinzipien sind schriftlich festgehalten und allen bekannt. Übernommene Aufgaben und gemachte Zusagen werden verlässlich umgesetzt und eingehalten.
- Neben der Offenheit für neue Mitglieder besteht im Netzwerk Einsicht in die Möglichkeit und Notwendigkeit zur Selbsterneuerung.

Kommunikation

- Die Kommunikation im Netzwerk geschieht in einer gemeinsamen Sprache und auf direkten Kommunikationswegen. Die Kommunikationswege und -strukturen sind transparent. Arbeitstreffen haben Regelmäßigkeit und klare Terminierung.
- Bestehende Kontakte werden auch jenseits von Alltagsfragen kontinuierlich gepflegt.
- Kommunikation mit externen Personen/Strukturen sowie mit Presse/Medien findet abgesprochen im allgemeinen Einvernehmen statt.
- Allen Netzwerkmitgliedern ist der Arbeitsbereich, die Arbeitsweise, Ressourcen und mögliche Grenzen der anderen Mitglieder bekannt.

Neue Themen, wer fehlt am Tisch, alternative Strukturen, Sonstiges ...

